

---

## Politik für Menschen mit psychischen Erkrankungen 2021 bis 2025

---

Anregungen für die 20. Legislaturperiode des Deutschen Bundestages

**24.04.2021**

Psychische Gesundheit setzt gute Lebens- und Arbeitsbedingungen voraus. Jedes fünfte Kind aus einer Familie, die mit schwierigen sozioökonomischen Bedingungen zurechtkommen muss, hat psychische Probleme. Jede\* vierte Erwachsene ist in Deutschland von einer psychischen Störung betroffen. Arbeitslosigkeit und ein niedrigeres Bildungsniveau verdoppeln nahezu das Risiko einer psychischen Erkrankung. Zusätzlich Relevanz gewinnt dies in Zeiten der Krise, wie der Corona-Pandemie oder dem fortschreitenden Klimawandel.

Zentrale Anliegen der Psychotherapeut\*innen für die Weiterentwicklung und Sicherstellung der Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen in der 20. Legislaturperiode sind die folgenden Punkte:

### **Psychische Gesundheit erhalten und fördern**

Die psychische Gesundheit muss über alle Lebensphasen erhalten und gefördert werden. Dies gelingt nur mit einer breiten gemeinsamen Anstrengung. Ein besonderes Augenmerk sollte auf den folgenden Punkten liegen:

- Kinder und Jugendliche brauchen gute Lebensbedingungen, um psychisch gesund aufzuwachsen. Hierzu gehören Hilfs- und Beratungsangebote für belastete Familien und ihre Kinder genauso wie gute und krisenfeste Betreuungs- und Bildungsangebote.
- Arbeitnehmer\*innen brauchen Arbeitsbedingungen, die ihre Gesundheit nicht gefährden. Angebote, die vor psychischen Belastungen am Arbeitsplatz schützen, sollten ausgebaut werden. Arbeitslose müssen angemessen unterstützt werden, auch, um der Entwicklung psychischer Erkrankungen vorzubeugen.
- Ältere Menschen dürfen nicht vergessen werden. Sie brauchen gezielte Angebote, um Medikamentenabhängigkeit und Depression vorzubeugen sowie die Teilhabe bei demenziellen Erkrankungen zu stärken.
- Menschen mit psychischen Erkrankungen brauchen in Krisensituationen bessere Unterstützung, um Wege aus der Krise zu finden und Suizide zu verhindern.

Für alle Menschen müssen die Lebensgrundlagen erhalten bleiben. Die Auswirkungen des Klimawandels stellen eine zunehmende Gefahr für eine gesunde körperliche und psychische Entwicklung dar.

### **Eine gute Versorgung sicherstellen**

Um Menschen mit psychischen Erkrankungen gut zu versorgen, wird es in Zukunft notwendig sein, trotz wachsender Finanzierungsprobleme mehr Mittel zur Verfügung zu stellen:

- Psychisch belastete und psychisch kranke Menschen aller Altersgruppen brauchen unabhängig von ihrer sozialen Lage einen direkten Zugang zu Psychotherapeut\*innen. Für Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen dürfen keine neuen Hürden aufgebaut werden.
- Menschen mit psychischen Erkrankungen haben ein Recht auf eine leitlinienorientierte und damit gute psychotherapeutische Versorgung. Dieses Recht darf ihnen mit Verweisen auf Gesundheits-Apps oder Psychopharmaka nicht streitig gemacht werden.
- Psychisch kranke Menschen brauchen den geschützten Raum und die Behandlungsbeziehung einer Psychotherapie, wie sie die Psychotherapie-Richtlinie ermöglicht.
- Für psychisch kranke Menschen können ausschließlich nachweisbar wirksame Gesundheits-Apps eine sinnvolle Ergänzung der psychotherapeutischen Behandlung sein. Sie dürfen nicht zu Versuchskaninchen im Interesse einer schnelleren Digitalisierung gemacht werden. An Gesundheits-Apps müssen die gleichen Anforderungen gestellt werden wie an Arznei- und Heilmittel.
- Menschen mit psychischen Erkrankungen brauchen während einer stationären Versorgung psychotherapeutische Gespräche sowie Einzel- und Gruppenpsychotherapie. Dafür ist die Personaldecke in den Kliniken seit Jahrzehnten in aller Regel zu dünn. Krankenkassen und Kliniken gelingt es nicht, sich auf adäquate Personalvorgaben zu einigen. Die Gesundheitspolitik sollte umgehend reagieren, wenn dies so bleibt.
- Für Menschen, die körperliche und psychische Gewalt, sexuellen Missbrauch oder Diskriminierung erlebt haben, müssen Hilfsangebote und die leitlinienorientierte Traumabehandlung durch Psychotherapeut\*innen gestärkt werden.
- Flüchtlinge mit psychischen Erkrankungen brauchen einen Zugang zur Psychotherapie von Beginn ihres Aufenthalts an.
- Für Menschen, die die Leistungen von Sprach- und Kulturmittler\*innen benötigen, um angemessen versorgt werden zu können, müssen diese Leistungen finanziert werden.

### **Für Menschen mit psychischen Erkrankungen Transparenz und Vertrauen schaffen**

Menschen mit psychischen Erkrankungen brauchen Strukturen, die ihre Rechte stärken und ihre Bedürfnisse berücksichtigen:

- Psychisch kranke Menschen brauchen höchste Datensicherheits- und Datenschutzstandards, damit sensible Gesundheitsdaten bestmöglich geschützt werden.
- Psychisch kranke Menschen benötigen leicht zugängliche und verlässliche Informationen, anhand derer sie erkennen können, an wen sie sich mit welchen Anliegen am besten wenden können. Nur verlässliche Informationen zu Qualifikationen, Schwerpunkten, Personalausstattung und Vorgehen sind hilfreich.

- Psychisch kranke Menschen brauchen Transparenz über Beratung und Bewilligung der Leistungen durch ihre Krankenkasse, einschließlich des Krankengeldmanagements. Sie müssen beurteilen können, welche Versorgungsqualität ihnen über Selektivverträge oder spezifische Kassenleistungen angeboten wird. Dafür muss es regelmäßig fachlich fundiert Auswertungen und Versichertenbefragungen geben. Auch die Evaluation von Projekten des Innovationsfonds müssen für Versicherte verständlich aufbereitet und veröffentlicht werden.

### **Für Patient\*innen stärkere Mitbestimmung gestalten**

Erfahrungen und Forderungen der Patient\*innen müssen für die Weiterentwicklung des Gesundheitssystems noch besser genutzt werden:

- Patient\*innen müssen mehr Gehör finden, wenn über Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen und die Ausgestaltung der Versorgung im ambulanten (Bedarfsplanung) oder stationären (Personalvorgaben) Bereich entschieden wird. Insbesondere im Gemeinsamen Bundesausschuss brauchen sie mehr Mitspracherechte.
- Patient\*innen brauchen eine Patientenberatung, die sie bei ihren Anliegen unabhängig berät. Die Patientenberatung muss dauerhaft bestehen und darf nicht ausgeschrieben werden.

### **Für Psychotherapeut\*innen gute Rahmenbedingungen sichern**

Psychotherapeut\*innen übernehmen eine zentrale Rolle in der Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen. Für diese Aufgabe brauchen sie angemessene Rahmenbedingungen:

- Psychotherapeut\*innen sollten sich entsprechend ihrer Kompetenzen in die Versorgung in den Krankenhäusern einbringen können. Kliniken müssen mehr psychotherapeutische Personalressourcen erhalten, um eine leitliniengerechte Versorgung anbieten zu können. Der Gemeinsame Bundesausschuss hat die Aufgabe, die Weichen dafür zu stellen. Die Gesundheitspolitik sollte die Entwicklung im Auge behalten. Für angestellte Psychotherapeut\*innen geht es auch um eine adäquate Eingruppierung in die Tarifverträge.
- Psychotherapeut\*innen brauchen für die Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen eine Weiterentwicklung ihres Leistungsspektrums und eine angemessene Vergütung der Leistungen. Im Einheitlichen Bewertungsmaßstab und der Gebührenordnung für Ärzte bzw. Psychotherapeuten (GOÄ/GOP) müssen realistische Kalkulationen der Leistungen erfolgen, die dem aktuellen wissenschaftlichen Stand entsprechen. Nach 25 Jahren Stillstand ist eine Novellierung der GOÄ/GOP unverzichtbar.